

Campus in der Stadt: #Elfenbeinturm oder #Stadtviertel?

Wie (gut) sind Campus und Stadt miteinander verknüpft?

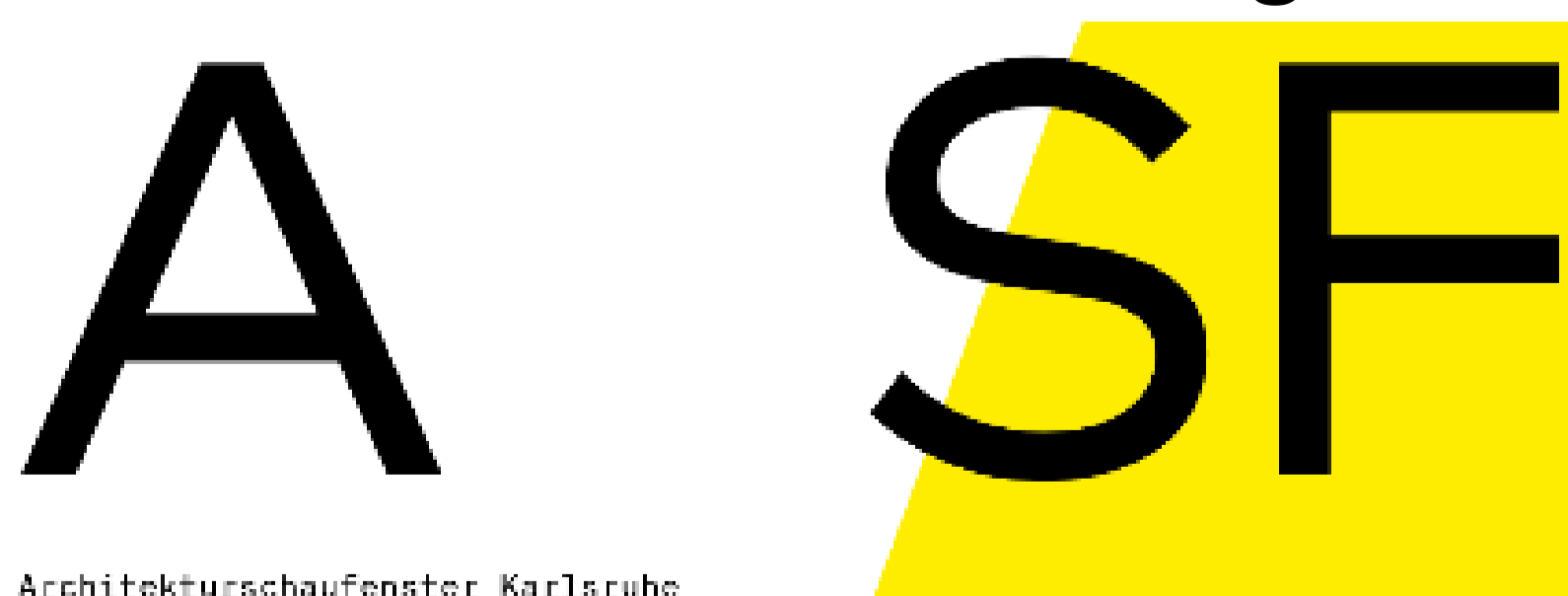
Und welche Synergieeffekte ergeben sich daraus für Campus und Stadt?

Mit diesen Fragen haben sich Geographie-Studierende ein Jahr lang im Rahmen eines Projektseminars beschäftigt. Sie konnten so mit eigenen Forschungsfragen wissenschaftliches Arbeiten erproben. Sie untersuchten dabei folgende Aspekte:

- Wohnen in der Nähe und auf dem Gelände des Campus Süd,
- Kultur- und Freizeitangebote auf dem Campus Süd,
- Verkehrssituation auf und um den Campus Süd herum,
- Einkaufen und Versorgen in den Stadtvierteln und auf dem Campus Süd und
- der Campus Süd als Arbeits- und Bildungsort.

So entstanden zehn wissenschaftliche Artikel, die in einem Heft der „Karlsruher Geographischen Umschau“ zusammengefasst werden. Für die öffentliche Präsentation der Ergebnisse erstellten die Studierenden Poster mit den wichtigsten Inhalten ihrer Arbeiten, die im Rahmen eines Gallery Walks im Architekturschaufenster präsentiert und diskutiert werden. Die Ergebnisse werden ab dem 27.07. trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie einem interessierten Publikum außerhalb des Campus zugänglich. Gemeinsam mit dem Quartier Zukunft entstand die Folge „**Komm ins Stadtviertel KAmplus**“ im Podcast „Labor Zukunft – Forschung ohne Kittel“. In Zukunft können die Poster des Gallery Walk am Institut für Geographie und Geoökologie besichtigt werden. Auf der dazugehörigen Homepage ist auch das Heft der „Karlsruher Geographien Umschau“ zu finden. Den Podcast „Labor Zukunft – Forschung ohne Kittel“ finden Sie online auf Spotify und in der Campusradio-Mediathek.

Ein großes Dankeschön an **Helena Trenks (Quartier Zukunft)** für die Möglichkeit, den Podcast zu bespielen und an **Dr. Simone Kraft**, für die Möglichkeit die Ergebnisse im Architekturschaufenster gemeinsam zu diskutieren! Und vielen Dank an alle studentischen Hilfskräfte und Ehemaligen der beteiligten Institute, die sich für das Projekt und Seminar begeistern konnten und die zum Gelingen einen großen Beitrag geleistet haben!



Leitung des Projektseminars: Prof. Dr. Caroline Kramer, Hanna Jäger
In Zusammenarbeit mit: Helena Trenks, Anna-Barbara Grebhahn, sowie Elisa Muza und Niklas Kraus